

CALL for PAPERS

Städtekulturen im Baltikum (vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert)

Dritte Konferenz zur baltischen Stadtgeschichte

Klaipėda, 18.-20. April 2018

Die dritte Konferenz zur baltischen Stadtgeschichte lädt Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen ein, um Stadtkulturen zu diskutieren. In den letzten Jahrzehnten kam es zu einem bedeutenden Wandel im Verständnis des multikulturellen Charakters baltischer Städte. Auch im Baltikum kann das Konzept einer Stadt als Raum für die Interaktion kultureller Vielfalt heute kaum überraschen. Dennoch stellt sich die Frage, ob der Begriff des Multikulturalismus hilfreich sein kann, um das Phänomen eines städtischen Raumes, des „Städtischen“ und der Verstädterung zu erklären. Um zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen Konzepten beizutragen, haben die Konferenzorganisatoren bewusst den vieldeutigen Begriff „städtischer Kulturen“ gewählt (oft als „Urbanität“ bezeichnet), deren unterschiedliche Definitionen von Archäologen, Soziologen, Kulturanthropologen, Historikern und Architektur- und Urbanismusforschenden entwickelt wurden. Durch die Kombination verschiedener Perspektiven in Bezug auf dasselbe Phänomen, die in der Konferenz zu einem einzigen Thema zusammengefasst wurde, hoffen wir Kontaktpunkte zwischen den verschiedenen Disziplinen zu fördern. Daher begrüßen wir Vorschläge, die vielfältige Ansätze zum Konzept der „städtischen Kulturen“ aufgreifen.

Einige wichtige Themen die auf die oben genannte Vielfalt eingehen, sind:

- › Urbaner Lebensstil: Durch die Erforschung von Materialartefakten, Technologien und Infrastrukturen;
- › Die sich oft überlappenden und manchmal widersprüchlichen Beziehungen zwischen sozialen Gruppen mit unverwechselbaren Verhaltensmustern innerhalb der Stadt und den sozialen Beziehungen zwischen dem städtischen Zentrum und den suburbanen, ländlichen und/oder exurbanen Gebieten;
- › Die in der städtischen Kommunikation zirkulierenden Bedeutungssysteme, ihr Ausdruck in Ideen, Denkweisen, Symbolen, Praktiken und Verhaltensmustern; Das Zusammenspiel dieser Bedeutungssysteme;
- › Die Aktivitäten der städtischen Gemeinden bei der Stärkung ihrer politischen, rechtlichen und/oder wirtschaftlichen Lage;
- › Verschiedene Themen der kommunalen (Selbst-) Organisation, die mit dieser Position verbunden sind;
- › Die Auswirkungen von Design, Ästhetik, Raumplanung und funktionalen Beziehungen zwischen verschiedenen Objekten im städtischen Raum auf den städtischen Lebensstil.

Der zeitliche Rahmen in der Konferenz ist vom 13. bis zum 20. Jahrhundert festgelegt.

Indem wir Vertreter verschiedener Disziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen einladen, hoffen wir, dass die Konferenz zu einem Forum für eine Diskussion

über baltische Städte wird, die darüber hinaus eine gemeinsame Grundlage zum Verständnis städtischer Kulturen schafft.

Die angekündigte Konferenz soll die Zusammenarbeit in den verwandten Forschungsgebieten verstärken. Die erste Konferenz fand in Riga im Jahr 2012 statt, die zweite in Tallinn im Jahr 2015.

Die Konferenz wird gemeinsam vom Institut für Geschichte und Archäologie der Ostseeregion der Universität Klaipėda (Litauen), dem Institut für Geschichte, Archäologie und Kunstgeschichte der Universität Tallinn (Estland), der Fakultät für Geschichte und Philosophie der Universität Lettland (Riga) und dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg (Deutschland) organisiert.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsvorschläge ein und richten Sie alle Fragen an:

Vasilijus Safronovas
safronovas@gmail.com

Die Vorschläge sollten den vollständigen Titel, eine kurze Zusammenfassung (ca. 300 Wörter) und eine kurzen CV enthalten.

Die Frist für das Einreichen von Vorschlägen ist der 31. Mai 2017. Wir werden die eingeladenen Teilnehmer/innen im Juli 2017 informieren.

Die Arbeitssprachen der Konferenz sind Englisch und Deutsch.

Die Veranstalter decken die Übernachtungskosten für die eingeladenen Teilnehmer (2 Nächte). Eine kleine Anzahl von Reisekostenzuschüssen steht ebenfalls zur Verfügung.



Gefördert von:

